

Wirtschaftsminister zeichnete Dambecker Firma als „Unternehmen des Monats August 2010“ aus

Altmärkische Innovationskraft sichert die Gesundheit weltweit

Die im Salzwedeler Ortsteil Dambeck ansässige Carbonit Filtertechnik GmbH ist „Unternehmen des Monats August 2010“. Landeswirtschaftsminister Reiner Haseloff (CDU) überreichte gestern die Auszeichnung an Geschäftsführer Peter Westerbarkey. Die Firma beschäftigt knapp 30 Menschen. Sie stellt unter anderem hochwertige Filterelemente zur Aufbereitung von Trinkwasser her, die in Krisenregionen rund um den Globus zum Einsatz kommen, und gehört zu den Marktführern in Europa.

Von Torsten Adam

Dambeck. Die Carbonit Filtertechnik GmbH ist einer der wirtschaftlichen Leuchttürme im Land. Als 47. von rund 59 000 Firmen im Land Sachsen-Anhalt ist sie gestern als Unternehmen des Monats geehrt worden.

Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (CDU) lobte vor allem den Innovationsgeist auf dem Gebiet der Umwelttechnik, „der das Image Sachsen-Anhalts als Land der regenerativen Energien weltweit fördert“. Die starke Verankerung in der Region, der besondere Erfolg der Produkte in den vergangenen Jahren und die Philosophie des Familienunternehmens, dieses auch familiär zu führen, seien



weitere Kriterien, die die Auszeichnung rechtfertigen. Diese richte sich nicht nur an die Geschäftsführung, sondern an die gesamte Belegschaft, ohne deren Engagement und Motivation das Unternehmen nicht so gut dastehen würde.

Carbonit stehe stellvertretend für die Wirtschaftskraft des Altmärkereiches, sagte Landrat Michael Ziche. Die aktuelle Arbeitslosenquote, die erstmals seit der Wende unter 10 Prozent fiel, spreche für sich. „Ich verspreche, dass der Standort hier eine gute Entwicklung für die Zukunft zeigt“, wollte Peter Westerbarkey die Ehrung als Ansporn verstanden wissen.

Die international patentierten, vollständig abbaubaren Aktivkohle-Blockfilter aus nachwachsenden Rohstoffen zur Filtration von Flüssigkeiten kommen in der Gastronomie, in



Freuten sich gemeinsam über die Auszeichnung (v.l.): Umweltstaatssekretär Jürgen Stadelmann, Carbonit-Geschäftsführer Peter Westerbarkey, Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, Landrat Michael Ziche und Salzwedels Bürgermeisterin Sabine Danicke. Foto: Torsten Adam

der Medizin- und Pharmaindustrie, aber auch in privaten Haushalten zum Einsatz. Neueste Innovation aus dem Hause Carbonit ist die Weiterentwicklung des mehrfach ausgezeichneten Krisenfasses. Diese Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung, die ohne Chemikalien, Strom und Wasseranschluss auskommen, werden nicht mehr wie bisher aus Edelstahl, sondern aus sogenanntem Flüssigholz gefertigt. Dieses ver-

wandelt sich später rückstandslos in Humus. Das bietet laut Westerbarkey zwei Vorteile: Zum einen wird das Krisenfass für Hilfsorganisationen preiswerter, zum anderen entfällt die Entsorgung. Die Innovation stehe kurz vor der Genehmigung, sagte der Geschäftsführer. Möglicher Einsatzort wären die von der Überschwemmungskatastrophe betroffenen Regionen Pakistans.